

Entdecken und visionieren – Gemeinsam zum Erfolg

VADUZ Aus dem Herzen von Vaduz schafft die Zukunftswerkstatt ein Bewusstsein für eine verbundene und zukunftsfähige Gesellschaft im Rheintal. Darunter versteht das Zukunftswerkstatt-Team erstens zu entdecken, was Zukunftsfähigkeit bedeutet, zweitens Brücken zu schlagen zwischen bestehenden Initiativen und Leuten und drittens Projektideen zu realisieren.

Diverse Erfolge zu verzeichnen

Seit der Gründung des Trägervereins «Symbiose Gemeinschaft» vor einem knappen Jahr konnte die Zukunftswerkstatt bereits diverse Erfolge verzeichnen. So formulierten an den Visionsdialogen zu Beginn des Jahres 60 Teilnehmer ihre Visionen für ein zukunftsfähiges Rheintal. Im April wurde die Online-Plattform von Regierungschef Adrian Hasler offiziell eröffnet, um den Visionen auch Taten folgen zu lassen. In diesem Sinne haben sich bereits über 50 bestehende Initiativen auf www.zukunftswerkstatt.li registriert. Diese können nicht nur online eingesehen werden, sondern es wurde auch eine handliche Karte gedruckt, die kostenlos am Birkenweg 6, im Co-Working Space in Vaduz abgeholt werden kann. In der Zwischenzeit konnte die Zukunftswerkstatt dank des dynamischen Engagements des Teams den «Energy Globe

Award» entgegennehmen. Herausgehoben wurde ebenfalls die bewusste methodische Herangehensweise: Punkt eins ist, «Wohin wollen wir?» Visionen, die an den beiden Visionsdialogen formuliert wurden, dienen als Inspiration und wurden in einem Büchlein zusammengefasst. Eigene Visionen, die in zehn Jahren erfüllt sein sollen, können jederzeit online hinzugefügt werden. Darauf folgt die Frage «Was gibt es bisher?» Im Internet unter www.zukunftswerkstatt.li und der kostenlos verfügbaren Karte kann man sich über bestehende Initiativen für einen zukunftsfähigen Lebensstil informieren und selbst Initiativen eintragen. Abschliessend gilt es zu beantworten, «Welche Schritte können wir gehen?» Um persönliche Visionen zu erreichen, vernetzt man sich mit Gleichgesinnten, unterstützt bestehende Initiativen oder initiiert ein eigenes Projekt. Dafür lud die Zukunftswerkstatt unter anderem zum ersten Camp der kreativen Schritte im Juni ein. Drei konkrete Projekte wurden ausgearbeitet und stehen vor der Umsetzung.

Jeder kann sich engagieren

Als Offline- und Online-Plattform eröffnet die Zukunftswerkstatt jedem die Möglichkeit, sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Macher können bestehende Projekte auf der



Das erste Camp der kreativen Schritte fand im Juli statt. (Foto:ZVG)

Plattform verbreiten, Interessenten können Informationen über vielfältige und zukunftsfähige Initiativen abrufen, Initianten können ihre Ideen einem engagierten Adressatenkreis präsentieren und Unterstützung für deren Umsetzung finden. Auch in Zukunft hat das Zukunfts-

werkstatt-Team Spannendes vor. So findet ein Vernetzungstag für Projekt-Initianten sowie ein Fest der Zukunftsfähigkeit zum Abschluss des Jahres statt.

Für den Erhalt eines regelmäßigen Newsletters genügt ein Mail an die E-Mail-Adresse: info@zukunftswerkstatt.li.